



Spionagedrehscheibe Wien - die "Vienna Connection"

Wien hat eine lange Tradition als Hochburg der

Geheimdienstszene, und das nicht nur auf der

Filmleinwand! Auftraggeber waren schon Kaiser

Maximilian, Maria Theresia oder Staatskanzler

Metternich. Zwischen 1938 und 45 wütet die Gestapo. In

der Zeit des Kalten Kriegs kommen sich Ost und West

Treffpunkt:

1., Philharmonikerstraße,
gegenüber dem Hotel Sacher

Anmerkungen:



nirgendwo näher als hier. Die Besatzungsmächte

beginnen mit dem Aufbau nachrichtendienstlicher

Stützpunkte. Lauschtunnel werden gegraben,

Entführungsaktionen der Benno Blum Bande sind an der

Tagesordnung. So ist es nicht verwunderlich, dass der

genau zu dieser Zeit in Wien gedrehte Filmklassiker, Der

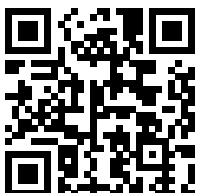
dritte Mann, als „Thriller im Agentenmilieu“ gehandelt

wird. Harry Lime ist zwar abgebrühter Schleichhändler,

aber kein Spion. Das war jedoch sein historisches

Vorbild, der britische Meisterspion und Doppelagent Kim

Seite 2/3



Philby. Seine spektakuläre Karriere hat im Wien der 30er

Jahre ihren Ausgang genommen. Heute beschatten und

verfolgen sich in Wien laut seriösen Schätzungen rund

8.000 offizielle und inoffizielle Mitarbeiter

nachrichtendienstlicher Organisationen, oft Mitglieder

des diplomatischen Corps und der in Wien ansässigen

internationalen Organisationen.

